

Zwei gelehrte Priesterjubilare

Am Sonntag, den 4. Juni, war es zwei hochverdienten Gelehrten des Jesuitenordens vergönnt, ihr goldenes Priesterjubiläum zu feiern. Es sind P. Karl Braun in Mariaschein und P. Hugo v. Hurter in Innsbruck. P. Braun ist ein gefeierter Astronom unserer Zeit, Schüler und noch Mitarbeiter des berühmten Astronomen P. Secchi. S. J. Braun ist am 27. April 1831 zu Seustadt in Hessen geboren, trat, nachdem er sechs Jahre als Weltpriester gewirkt, 1861 in den Jesuitenorden und ist besonders als Leiter der Sternwarte von Kalocsa in Ungarn, welche der verstorbene Kardinal = Bischof Haynald reichlich ausgestattet hat, bekannt geworden. An den Namen des schlichten Jesuitenpaters knüpft sich die für die Wissenschaft bedeutsame Erfindung verschiedener astronomischer, meteorologischer und geometrischer Instrumente, wie des Passagemikrometers, der versilberten Metallspiegel, des Nephoskop, des Trigonometers, Glipsographen u. a. Neue Bahnen wies er der Wissenschaft für direkte Photographie der Sonnenprotuberanzen, für die Bestimmung der mittleren Erddichte u. s. w. Auch in Kreisen, welche dem vielgeschmähten Jesuitenorden und der katholischen Kirche überhaupt abgeneigt sind, hat der Name des P. Braun, der auch literarisch tätig war und u. a. neben zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten in Zeitschriften eine sehr geschätzte und wiederholt aufgelegte Kosmogonie geschrieben hat, einen guten Klang und gilt er als Autorität auf seinem Spezialwissenschaftlichen Gebiet. Seit 1884 weilt der verdiente Mann am am Fuße des Graubirges in Böhmen, in Mariaschein, und arbeitet dort, soweit es seine schwachen Kräfte gestatten, noch immer unermüdet im Dienste der Wissenschaft.

Küstiger als er und noch in voller Lehrtätigkeit ist P. Hugo v. Hurter, Professor der Theologie an der Universität Innsbruck, der Lehrer von Tausenden, welche in Ländern deutscher Zunge diesseits und jenseits des Ozeans der Kirche als Priester dienen. Er ist ein Sohn des berühmten und als Geschichtsschreiber sehr angesehenen, edlen Konvertiten Friedrich v. Hurter, der im Jahre 1844 im Alter von 57 Jahren zu Rom zur katholischen Kirche zurückkehrte und 1865 in Graz starb. Als ihm sein Sohn Hugo v. Hurter am 11. Januar 1832 zu Schaffhausen in der Schweiz geboren wurde, war der Vater noch der erste protestantische Geistliche des gleichnamigen Kantons. Während der ältere Bruder Hugos, der 1868 in Schaffhausen verstarb und 1821 dort geborene Buchhändler Friedrich v. Hurter Protestant blieb, traten die jüngeren Söhne Heinrich und Hugo mit dem Vater in die katholische Kirche ein und wurden beide Priester. Heinrich, sieben Jahre älter als Hugo, starb 1895 als Benefiziat in Wien; er war ein feineifriger, durch populäre = wissenschaftliche Schriften verdienstvoller Priester. Hugo, der Priesterjubilare, machte seine philosophischen und theologischen Studien in den Jahren 1849 bis 1856 im Collegium Germanicum zu Rom, wo er gleich seinem Kontributar Braun die Doktorwürde in Philosophie und Theologie erlangte, und trat 1857, im gleichen Jahre wie Kardinal Steinhuber, in die Gesellschaft Jesu ein. Schon im nächsten Jahre wurde er als Profes-

or der Dogmatik an die Universität Innsbruck berufen, an der er seitdem als Zierde der theologischen Fakultät wirkt. Weltbekannt ist sein schon in zehn Auflagen verbreitetes Lehrbuch der Dogmatik. Ein Standardwerk von Gelehrsamkeit und erstaunlich umfangreicher Literaturkenntnis ist seine vierbändige Schrift über nachtridentinische Theologen, das nur ein Mann mit v. Hurters Bienenfleiß und Ausdauer schreiben konnte, allgemein anerkannt ist auch sein klarer Lehrvortrag in Wort und Schrift.

— Eine Wiener Zeitschrift hatte 3 Preise ausgeschrieben für eine Arbeit über die Bedeutung „Schiller als Volksdichter“. Die drei Preisgewinner waren ein Bürgerschullehrer, ein Litterarhistoriker und ein Schaffner der Staatsbahnen, Franz Schwaboda. Wer da weiß, wie anstrengend der Dienst eines Eisenbahnschaffners in

drohen. Er macht demnach auf dem Oesterreich ist, der allein wird die Begeisterungsfähigkeit des Mannes ermessen können, der Zeit und Muße findet, sich eingehend mit Schiller zu befassen und eine so tüchtige Arbeit über Schiller fertig zu bringen, daß ihr ein Preis zuerkannt wird. Schwaboda, der von slavischen Eltern abstammt, hat sich selbst im Deutschen vervollkommen und bereits viele Gedichte verfaßt.

Zwei recht hübsche Unbestellbarkeits-Erklärungen, die den Vorzug haben, wirklich abgegeben worden zu sein, teilt eine deutschländische Markenzeitung mit. „Empfänger selbst mit Hilfe der Polizei zu bestehen.“ Ein Briefträger kann dem Empfänger seine Postfächer nicht einhändigen, weil sich auf dem Grundstück biffige Hunde herumtreiben, die jeden Fremden Briefe die Bemerkung: „Wegen biffiger Hunde nicht zu bestellen!“ Dem

herbeigezogenen Reservepostboten gelingt die Abgabe des Briefes ebensovienig. Er schreibt daher auf die Rückseite: „Mir beiken se ooch.“

Daß einem Pfarrer die Predigten gestohlen werden und der Dieb sie noch obendrein aufs Versamt trägt, diese wohl noch nicht dagewesene Tatsache hat sich dieser Tage in Glasgow zugetragen. Auf dem dortigen Bahnhof St. Enoch kam einem geistlichen Herrn, gerade als er den Zug nach Scarborough besteigen wollte, eine Reisetasche abhanden. Diese hatte an sich nicht viel Wert, aber es waren in ihr mehrere Predigten eingeschlossen. Der Polizei gelang es, den Verbleib der Tasche zu ermitteln. Der Spitzbube hatte sie auf ein Leihamt getragen und dort verlegt. Sie wurde dem Geistlichen wieder zugestellt und zu seiner Freude fand er in ihr alle seine Predigten unverletzt vor. Auch der Dieb oder vielmehr die Diebin wurde später ausfindig gemacht.

Great Northern Lumber

Co'y, Limited,

Haupt-Office:

Humboldt, Sask.

Zweiggeschäfte in:

Münster, Sask.
Watson, Sask.
Wadena, Sask.

Dana, Sask.
Bruno, Sask.
Aberdeen, Sask.

Wir verkaufen alle Arten von Bauholz und Schindeln, sowie alle Arten von Baumaterial, Allgemeinen Waren, Eisenwaren und Möbeln. Wir halten einen großen Vorrat von Bauholz in jedem unserer Geschäfte. Wir verkaufen zu billigen Preisen. Sprecht bei uns vor und vernehmet unsere Preise bevor Ihr bauet, es wird Euch keinen Cent kosten. Gute reelle Behandlung ist unser Wahlspruch und wird unser Bestreben sein. Sprecht bei uns vor!

Great Northern Lumber Co'y, Ltd.,

F. Heidgerken General Manager.

Great Northern Lumber Co'y,

Limited,

Humboldt,

Sask.

Wir haben in Humboldt einen

Wholesale Liquor Store

eröffnet und verkaufen nur die besten Getränke zu annehmbaren Preisen. Ein großer Vorrat aller der wohlbekannten Sorten von Whiskies, Brandies, Weinen, etc., stets an Hand. Wir sind Agenten für „Schlitz“, „Budweiser“ und „Calgary“ Flaschen-Bier. Bestellungen per Post nach auswärts prompt besorgt. Man spreche bei den Verwaltern unserer Zweig-Lumber Yards vor, sehe sich die Liste der Getränke an die wir in Humboldt stets vorrätig halten, und bestelle durch sie.

Great Northern Lumber Co'y,

Limited,

F. Heidgerken, Gen'l Manager.

Humboldt,

Saskatchewan.

Great Northern Land Company,

Humboldt, Sask.

Wir haben soeben ein Grundeigentums-Geschäft und Allgemeine Land-Office in Humboldt, Sask., eröffnet. Wir kaufen und verkaufen Ländereien zu jeder Zeit. Wollt Ihr Land verkaufen? Wir besorgen es schnellstens für Euch. Wollt Ihr eine Viertel Sektion Land kaufen? Sprecht bei uns vor, wir können Jeden befriedigen. Wir sind Agenten für die Ländereien der German American Land Co., die

Schönsten,

ausgesuchten Ländereien

in der St. Peters Kolonie. Wir laden Kaufsüchtige und Verkaufslustige ein an uns zu schreiben. Auch sind wir Agenten für die besten Versicherungs-Gesellschaften.

Great Northern Land Company,

F. Heidgerken, Manager.

Humboldt,

Saskatchewan.